

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 24. November.

Weihnachtseindungen.

Die Reichs-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachts- und Bescheidekarten zu beginnen...

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Einmalige aus dem Verpackungshofe vorhandene ältere Aufschriften und Bescheidekarten müssen beseitigt oder unkenntlich gemacht werden...

Die Verendung mehrerer Pakete mittels 1 Postpaket-Adresse ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weder im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland - ausgenommen Argentinien - gestattet...

Kanarienanstellung.

Die Vereinigung der Kanariensängervereine von Halle a. S. und Giebichenstein hielt Sonntag, den 26. und Montag, den 27. d. Mts., in R. u. n. e. r. t. s. Kellerei in der Lindenstraße, ihre diesjährige große Kanarien-Ausstellung ab...

Die Besichtigung ist daher auch eine sehr gute, denn nicht weniger als 330 der besten Sänger aus Berlin, Erfurt, Halle, Halberstadt, Leipzig, Magdeburg usw. ringen rings hier um die Palme des Sieges...

Die Bekannte Firma D. Dorenberg, Geißstraße 26, hat wieder, wie in den Vorjahren, sprechende Papageien, Eroten, Parakeeten, Kanariens und Terrarien in großer Zahl ausgehollt...

vertreten, die schon durch ihre saubere Arbeit sich empfehlen. Mit Roggenmehl, Sämereien und Zusatzstoffen sind in bester Qualität am Meiste die Firma Bernh. Zalla & Co., Schmiedestraße 11, Kurt Böhler, Thomafriedstraße 39, und D. Dorenberg, Geißstraße 26...

Wir können jedem Naturfreund raten, die Ausstellung, welche Sonntag, den 26. und Montag, den 27. d. Mts. stattfindet, zu besuchen. Geöffnet ist sie von morgens 9 bis abends 8 Uhr...

Die Zeitschrift des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde.

In dem Verlag von Tausch u. Grobe erschienen die Mitteilungen des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. mit ihrem 35. Jahrgang. Es ist wieder ein stattliches Heft mit trefflichen Aufnahmen zur Landes- und Provinzgeschichte und der angrenzenden Gebiete...

Vom Wetter.

So mancher, der sich in den kalten Ostertagen verlohnen an den Schiffsbüden zu schaffen gemacht hatte, hing sie wieder resigniert an der Angel und vervollständigte sein Urteil über die Wetterprognose...

Nebel, Nebel- und Eisströme.

Wenn der Winter naht, sieht man in der Umgegend, namentlich zwischen der Rabeninsel und der Dölauer Heide, die schwarzen Betteiler in großen Scharen umherstreifen. Erstere bewohnt hauptsächlich den Norden und Osten Deutschlands und Schweden...

Sittungsgeschichtliche Vorleser zum Totenfest.

Morgen, Sonntag, abends 8 Uhr, findet in der St. Georgenkirche wieder ein stimmungsvoller, musikalisch reich ausgestatteter Gottesdienst zur Vorfeier des Totenfestes statt. Neben dem Kirchenchor von St. Georgen unter Leitung des Herrn Organisten A. Richter wird als Solistin Fräulein Margarete Zehler ihre geschätzte Kunst in dem Dienst der Erbauung stellen...

Eine literarische Vorleser für das Totenfest wird am Sonntag abends 9 Uhr unter Mitwirkung des Chors in der Stephanuskirche gehalten werden.

Die elektrische Beleuchtung der Saale durch die Abgabe des ältesten geräucherten Bernsteins wird durch die Abgabe des ältesten geräucherten Bernsteins nicht aufhört, beschwerdeführend an den Magistrat gemeldet und dienen geklärt, für Beseitigung des Unbehagens Sorge tragen zu wollen.

Domkirchens-chor.

Am Sonntag abends 8 Uhr findet in der Domkirche zur Vorfeier des Totenfestes ein stimmungsvoller Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenschors statt. Vergl. heut.

Interessante. Chorübungen: Freitags abends 8 Uhr im Hotel Kronprinz (Ev. Vereinshaus). Anmeldungen neuer stimmbegabter Mitsiedler werden bei dem Chorleiter, Herrn Domantor Hans Schmidt, Steinweg 2 III, erbeten.

Stadtmillion. Drei von Todesurteil lautete das Thema, über das am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübler im großen Saale des Stadtmissionshauses, Weidenplan 4, sprechen wird.

Eisport. Ein Gefäß der Freude weckt das Wort überall dort, wo der Eislauf zum Lieblingsport gewählt ist. Die Zeit liegt ja nicht mehr fern, mo alt und jung hinauszieht, um sich die Wintererfreuungen hinzugeben...

Ein originelles Schreibezeug ist seit einigen Tagen in den Schaufenstern unserer Juwelier- und kunstgewerblicher Geschäfte zu sehen; es stellt eine getreue Nachbildung der Treppe unseres Universitätsgebäudes dar...

Gestohlene Sachen? Der Schuhmacher Heinrich Gohmann hat in einem Regal in der Reistrasse einen grauwollenen, gestrichelten Kapfen mit braunen und grünen Knospe eine rote und blau gemusterte Zündbox zurückgelassen, die ihm heimlich verschwinden...

Frecher Diebstahl. Donnerstag abend zwischen 7 und 8 Uhr wurde bei Firma Friedrich Gohmann, Uhren und Goldwaren, Große Klausstraße 23, ein großer Schaulaken, der neben dem hellereuchten Schaulaken hing, gestohlen...

Die Feuerwehre wurde gestern 5 1/2 Uhr nachm. zur Beseitigung eines Gasdrinnenbrandes nach Dessauerstraße 15 III, Hol, gerufen. Ferner alarmierte man die 9 1/2 Uhr abends zur Beseitigung eines Schornsteinbrandes nach Satz Nr. 41.

Selbstmordversuch. Gestern vormittag lag ein Hausmädchen aus Leipzig im Fremdenzimmer eines Logierhauses, wo es übernachtet hatte, in selbsterdrosselnder Absicht im Hofe tot auf. Es wurde der Kgl. Komit überführt.

Gebrauchsmuster-Eintragen. Oswald Seiger, Halle a. S., Musikinstrumentenfabrik, wurde in der Sache des Gebrauchsmusters für eine neue Art Klaviermechanik eingetragen. Der Erfinder ist Herr Seiger, Halle a. S., Eisenbetondecke mit Zwischenlage. Otto Schumann, Halle a. S., Neuerung an Krugentragern. Hermann Wüster, Halle a. S., Injektor. Herrn. Arndt, Halle, Fahrradlosch. A. Rabitz, Weisenfels, Selbsttätige Federkraftvorrichtung. Halle'sche Papiermanufaktur Mag. Jochimsch, Halle a. S., Dreiteilige Faltblätter.

Kassio. Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden in der weislich des Tettenbergers beleagerten Feldscheune 3 Männer nächtlich angetroffen, wovon 2 strafrechtlich gesucht werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater.

Der Repertoire der Woche. Mit Recht wird dem Abschiedsabend von Madame Giffé bei uns am Sonntagabend größtes Interesse entgegengebracht. Es sei bemerkt, daß ein weiteres Auftreten der Künstlerin in diesem und kommenden Jahre vollständig ausgeschlossen ist...

Advertisement for Endeppol's clothing. Text: 'Fertig am Lager. Ulster, Paletots, Loden-Joppen, Gelpelze, Pelz-Joppen, Schlafrocke, Haus-Joppen, Jackett, Rock, Frack, Gehrock- und Smoking-Anzüge. Knaben-Ulster, -Paletots und -Anzüge. bieten in unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit. Endeppol & Dülker, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 19.'

haben durch aus akademischen Kreisen „Mit-Heidelberg“. Mittwoch nachmittag 3 Uhr Schülervorstellung bei kleinen Preisen „Wallenstein Tod“, abends 7 1/2 Uhr „Lobengrin“, Donnerstags „Hundstage“, hierauf „Erlangen's Geburtsfest“, Festspielvortrag von Ludwig Thoma. Freitag „Der Fährhüter“, hierauf „Die Puppenfee“, in Vorbereitung für Sonnabend: „Cherierien“.

Neues Theater. Bei 3 da Wiltz fest am Sonnabend ihr in Robert Wiffels Liebesfomdole „Das Fräulein“ so erfolgreich gelungenes Spiel als Ada von Geldern fort und wird am Sonntag abend die Titelfrolle in Herrit Jbens vieraktigem Schauspiel „Ora“ als Gast darstellen.

Abend 8 Uhr geht „Der Geigenmacher von Wittenwald“, Volksstück in 3 Aufzügen von Ludwig Ganghofer, in Szene. Der Vorverkauf für die Vorstellung beginnt bereits heute im Theaterbureau von 10-1 und 5-7 Uhr. Telefonische Billettsstellungen unter Tel. Nr. 183.

Gesellschaftsabend im Zoo. Das geistige Konzert des Stadttheater-Direktors unter Leitung von Kapellmeister Wolfgang Hebel brachte ausschließlich Neufassungen auf dem Gebiete der Kammermusik. Die Kompositionen, welche diesmal zum größten Teil von französischen Autoren herrühren, sprachen sehr an und wurde ihnen nicht nur von den Herrn und den Damen der Gesellschaft, sondern auch von den Kindern der Gassen, die den Kompositionen, die unter der Leitung des Mannes von Gillet, „Domenico“, Raffaele Lente von Robert, „Rama Soutou“, Indisches Intermezzo von Moreno; „Ein Sommer in Gähren“, Walzer von Moreno; „Urnadivina“ d. D. Operette „Hochzeit am Meer“ von Welfen und der Kadelmaria d. D. Operette „Der Kadelmarier“ von Enaga. — Da die Orchesterleitung noch bedeutender Neuvisionen in ihrem Archiv besitzt, wird in Kürze ein noch maliger Neuvisionen-Abend stattfinden.

Magnitium Garten wird in seinem am 30. d. Mts., abends 8 Uhr im Faltislaale stattfindenden Vortrage über „Die politische Lage“ insbesondere die Geschichte unserer Marokko-Politik und alles, was damit zusammenhängt, sodann das Verhältnis Deutschlands zu den Westmächten und dessen Bedeutung für die kommenden Kriegstage näher besprechen. Bei der Bedeutung und eigenartigen Stellung des Vortragenden in unserem politischen Leben ist also ein hochinteressanter Abend zu erwarten. Kartenverkauf bei Heinrich Köpfer.

Vereins- und Versammlungsberichte.

Halbjährlicher Versammlung. Für die Teilnehmer an den wissenschaftlichen Vorlesungen über Geologie findet am Sonnabend, den 25. November, 3 Uhr, eine Besichtigung des geologischen Museums statt.

Die Turnerschaft von Halle a. S. und Umgegend, 10 Turnereine umfassend, hielt am Mittwoch nachmittag in der „Börsenhalle“ ihre Jahresversammlung ab, zu der jeder angehörende Verein 5 Vertreter entsand hat. Es wurde zunächst der Jahresbericht erstattet. Der Kassier berichtete über eine Einnahme von 410.68 Mk. und eine Ausgabe von 237.59 Mk. nach. Im folgenden Jahre sollen wieder drei gemeinsame Turnfahrten, und zwar am 26. Februar beim T. V. T. B. Trotha, am 27. April beim T. V. Guts Muths hier, am 27. Juni beim T. V. Cröllwitz und am 28. Oktober in Carona abgehalten werden. Das Winterfest findet am 16. März in der „Hofsaalgebäude“ statt. Die nach dem Turnus auszuführenden Vorstandsmitglieder E. Roemer (Vorsitzender) und A. Thiemann (2. Vorsitzender) wurden durch Zufall wiedergewählt. Besichtigt wurden wieder als Besucher im engeren Kreis die Schiffe vom T. V. Guts Muths, Gahmann vom T. V. Diemitz, Schaff vom T. V. Cröllwitz, Schaff von Jahnshofen T. V. Trotha und Schumann vom T. V. Carona.

Der Kriegerverein Germania für Halle a. S. und Umgegend hält seine Monatsversammlung Sonnabend, den 25. Nov., abends 8 Uhr im Restaurant zum Schultheiß in der Volkstraße ab.

Der kaufmännische Verein für weibliche Angestellte hielt in den schönen Räumen des Hotels „Rotes Kopf“ sein diesjähriges Winterfest ab, das ein anprendendes und vielseitiges Programm aufwies. Die Gesangsgruppe des Vereins brachte die Chorleiter „Friedrich von Wendenhausen“ und „Dorch, wie schön die Geligen klingen“ von Kasse und das musikalische Raffetanzgen, das viel Beifall bei den Zuhörern hervorrief, zum Vortrag. Eine stimmgebende, junge Sängerin, Schülerin von Fräulein Dorella Weiling, lernte man in Fräulein Kitzke kennen, deren Vortragsdarstellung außerordentlichen Beifall fanden. Zwischen diesen Gesangsnummern bildeten der niedliche Eimalter „Die Feinungsbraut“ und das von Schülerin des Vereins aufgeführte, stimmungsvolle, dramatische Blumenmärchen „Johannisfeier“, das sehr beifällig aufgenommen wurde, eine hübsche Umwechslung. Eine besondere Ehrengabe wurde den Preisrichterinnen des letzten Wettstreitens aus dem Senographischen Fortbildungskursus, den Damen Anna Köhler, Gertrud Borgmann, Marie Rod, Elly Schäfer und Emmy Götsche durch Uebergabe eines Ehren Diploms an die Erste, und Ehrengaben an die anderen zu teil. Den Schluß des wohlgeleiteten Festabends bildete der Tanz.

Der Vorstand der Deutschen Gewerkschaften (D. G.) Halle, am Auftrage fand im Besonderen Restaurant, Gr. Braubausstr., ein Vortragabend statt, welcher gut besucht war. Der erste Redner, Herr Gumb. phil. Schmarke, sprach über das Thema „Arbeit und Liberalismus“. Der Vortragende schilderte die liberale Partei im Kampfe mit ihren Gegnern von rechts und links, die Angriffe von verschiedener Seite und hauptsächlich, wie stellt sich die Partei gegenüber den Konserativen, Zentrum und Sozialdemokraten. Auch die Arbeiter müssen mehr und mehr sich zum Liberalismus bekennen; viele Arbeiter haben längst erkannt, daß bei der Sozialdemokratie der Terrorismus regiert und sie sind daher liberal. Auch der frische Druck ist zu verworfen, denn der Arbeiter solle sich zu betätigen, wo er sich wirklich wohl fühle, Redner weist vor allen Dingen hin auf das von der liberalen Partei geschaffene Vereins- und Berammlungsrecht (Koalitionsrecht), sowie das allgemeine, gleiche, direkte Wahlrecht. — Der zweite Redner bezieht sich mit der Hygienischen Ausstellung in Dresden, über die Kollege Jänike, dem zu seiner Reise nach Dresden ein Beitrag von seinen des Ortsverwandten bewilligt war, bezieht. Der Vortragabend hatte alle Teilnehmer recht beifällig.

Der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Untersuchungsbeamten (Verbandsperein Halle-Saale) hat am 19. Nov. folgende Resolutionen gefaßt: „Die allgemeine Gehaltssteigerung für Beamten hat trotz der dazu im ganzen aufgewandten erheblichen Mittel den unteren Beamten keine ausreichende Hilfe gebracht. Einmal find der Erhöhung der Gehälter die bis dahin gewährten Stellen- bzw. Teuerungszulagen usw. bei den unteren Beamten in Fortfall gekommen, während andererseits die immer färlter anwachsende Teuerung die Wirkung der Besoldungsreform vollständig aufgehoben und einen Notstand erzeugt hat, der eine geordnete Wirtschaftsführung nicht mehr ermöglicht. Die am 19. November in Halle (Saale) tagende Vertreterversammlung des Bezirksvereins und der Ortsgruppe Halle des Verbandes der unteren Post- und Telegraphen-Beamten richtet daher an die Regierungen, Parlamente und Verwaltungsbüros die dringende Bitte, baldigst eine entsprechende Erhöhung der Gehaltsätze der unteren Beamten zur Durchführung zu bringen, den augenblicklich bestehenden besonderen Notstand aber durch Bewilligung einer sofort zahlbaren Teuerungszulage zu lindern; er fordert weiter alle unteren Beamten zur Selbsthilfe auf wirtschaftlichem Gebiete auf.“

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen.

In der ersten Sitzung nach den Herbstferien übermies zunächst Herr Prof. Dr. Dittmann der Bibliothek eine Anzahl von so wohl botanisch als auch zoologisch interessanten Abhandlungen seines Sohnes, die den Einfluß der Umgebung auf die Variation und auf die Artenbildung zum Gegenstande haben.

Sodann hielt Herr Dr. Schriener einen von reichhaltigem Anschauungsmaterial illustrierten Vortrag über „Neuere Untersuchungen und ihre Methoden an den Knochen der Säugetiere“. Redner hat insbesondere die Knochen der Lauf- und Schrittpferde sowohl physikalisch als chemisch einer eingehenden Vergleichung unterzogen, um endlich einmal die vielfach nachgeprobene Behauptung, die Knochen der Laufpferde seien von feinerer, essenzenreicherer Beschaffenheit als die der Schrittpferde, wissenschaftlich nachzuprüfen. Die sehr exakten Beobachtungen erwiesen augenblicklich die Haltlosigkeit jener Behauptung. Vortragender ging in der Einleitung kurz auf die Geschichte des Schrittpferdes ein, dessen Züchtung erst seit wenigen Jahrzehnten von gutem Erfolg begleitet gewesen ist. Es galt zunächst, durch genaue Messungen Typen festzustellen. Mit großer Sorgfalt wurde das Knochenmaterial für die weiteren Untersuchungen ausgewählt und verarbeitet. Derselbe Maßstab wurde besonders gefaßt; der Knochen selbst wurde zur Prüfung seiner Festigkeit in genaue Säuren zerlegt und manche Schwärzungen mußten wegen der Inhomogenität des Materials erst übernommen werden. Dann wurde mit Volumenmeter und Wassermeter das spezifische Gewicht der Knochenstübe festgestellt; weiter mußte die Porosität erreicht werden. Das Mikroskop gab über den inneren Bau des Knochens die gewöhnliche Auskunft; es wurden einige Dünnschliffe der Verformung mikroskopisch und photographisch demonstriert. Als Resultat wurde gefunden, daß die ganzen unverletzten Höhrenknochen bei Lauf- wie bei Schrittpferden im spezifischen Gewicht fast gleich sind. Die eigentliche Knochenstruktur ist dagegen bei Schrittpferden wegen der geringen Porosität spezifisch feiner, also in dieser Beziehung besser als das der Laufpferde. Die sehr eingehenden chemischen Untersuchungen, die in ihren Grundzügen hier dargelegt wurden, wiesen keine erheblichen Unterschiede zwischen der Zusammenlegung der Knochen beider Pferdegattungen auf. Der feinere, d. h. bessere Knochenbau der Laufpferde hat sich demnach wissenschaftlich nicht bestätigt. Nach einer sehr angeregten Besprechung des Vortrages demonstrierte Herr Prof. Dr. von Nathusius ein höchst interessantes „Rindhorn“, das keineswegs ein solches ist, wie man gemeinlich annimmt, sondern eine Sammlung eisenhaltiger und überaus das größte Aufsehen erregt hat, seit seinem Ursprung nach unbekannt und nicht an der Basis 69 Zentimeter im Umfang; zum Vergleich waren städtische Höner verschiedener Capromerit daneben ausgestellt. — Endlich legte Herr Dr. H. B. es einen anatomisch bemerkenswerten Teil vom Skelett des Fuchses vor.

Die nächste Sitzung findet Donnerstag, den 23. d. M., abends 8 1/2 Uhr in den oberen Räumen des Reichshotels (Eing. Kaufensberg) statt. Herr Prof. B. a. u. m. er wird sprechen über „Trennung von Misch- und anderen wasserlöslichen Stoffen“. Gäste sind willkommen.

Hus dem Leserkreise.
(Für die Besprechungen unter dieser Überschrift übernimmt die Redaktion keine irgendwelchen Verantwortlichkeiten in vollem Umfange der Einbehrer verantwortlichkeit.)

Städtische Musikhalle.
Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die hiesigen Zeitungen, daß die Preussische Artillerie hier der Stadt Halle einen Hübel gekauft hat, und zwar aus Anlaß der von der Firma auf der Weltausstellung in Turin für hervorragende Leistungen erhaltenen hohen Auszeichnungen. Die Stadtverwaltung hat das Geschenk angenommen und man kann wohl annehmen, daß der Hübel für ein zu erbauendes Konzerthaus bestimmt ist. Die Stadt Halle ist die Vaterstadt einiger hervorragender Komponisten, von welchen Hübel der bekannteste ist. Wie wäre es nun, wenn man Hübel zu Ehren das Konzerthaus im Hübelort erbauen würde? Sollte dieser nicht ausreichen, so könnten erst die angrenzenden Grundstücke dazu gekauft werden; die Bewohner derselben würden sicher bereitwillig ihre Grundstücke der Stadt gegen angemessenen Preis überlassen. Der Hübelort liegt im Zentrum der Stadt, ist von überall her bequem zu erreichen und eignet sich wie kein zweites Grundstück zu gedachtem Zwecke. Durch Verwirklichung dieser Anregung würde auch das in Frage stehende Stadtbild bedeutend gewinnen, und es dürfte dann auch in kurzer Zeit ein Institut fallen, welches den Bewohnern dieses Viertels schon viel Vergnügen und Bedürfnis bereitet hat.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)
B. in B. Verbindlichsten Dank für die Anregung, der wir bei Gelegenheit in einem Artikel Ausdruck verliehen werden.

Nach einmal dieselbe Sache bringen, ist selbst auszusagen, wie nicht möglich; denn wie Sie wird sich wohl noch manch andere aufmerksamer Leser der Abhandlung entnehmen können.

Letzte Nachrichten.

Die Kriegsgefahr im Sommer 1911.

Wien, 24. Nov. Die Darlegungen des deutschen Staatssekretärs v. Kiderlen-Wächter im Reichstag, die den Kriegsgesfahr von Sommer zusammenhängt, wird von der deutschen Presse als sensationelle Enthüllung behandelt, was um so verwunderlicher ist, als die Gefährlichkeit der Lage der besser unterrichteten Publikum bereits im Sommer wohl bekannt war und nur vorläufiger äußert dieser bekannt worden ist. In entsprechender Uebereinstimmung wird aber jetzt verlangt, daß die auswärtige Politik aus dem Dunkel der Kabinette nunmehr endlich in das Licht der Parlamente gerückt werde, damit es nicht mehr, wie das selbst in England der Fall war, von der Laune und dem Gemüth einiger Minister und Diplomaten abhängt, ob ein Weltkrieg entbrennt oder nicht. Ob aus dieser momentanen Anregung eine Institution herorgehen wird, die den Parlamenten großen Einfluß auf die auswärtige Politik sichert, ist freilich abzumarten. Die auswärtigen Vertreter verteidigen ihr Monopol unter Berufung auf die notwendige Diskretion diplomatischer Verhandlungen. Es steht aber doch nur Rüsterei und Amtsbüffel darüber. Die Gefährlichkeit des jetzigen Zustandes ist in diesem Sommer hinreichend erwiesen worden.

Eine englische Stimme über Wilhelm II.

London, 24. Nov. In einer großen Versammlung der National Liberalen zu Bath sagte der Vorsitzende Brunner bei der Debatte über das Marokkoabkommen:

„Die Haltung des deutschen Kanzlers verdiene den Dank der britischen Nation. Hinter dem Kanzler stehe aber dessen wichtiger Meister, dessen Gedanken er Ausdruck gegeben habe. Dank dem deutschen Kaiser, daß er seinen Einfluß für den Frieden in die Waagschale gemworfen habe. Ein Jahreswort von seinem Munde würde Porten der Hölle geöffnet haben. Er erwiderte Sr. Majestät den herzlichsten Dank.“

Wilhelm Jensen †

München, 24. Nov. (Privattelegramm.) Wilhelm Jensen, der bedeutendste deutsche Romanist, ist heute früh 8 1/2 Uhr in der Seilanstalt Balthards in München im Alter von 74 Jahren aus dem Leben geschieden. Aus der Bewußtlosigkeit, in die er vor einigen Tagen fiel, ist er bis zum letzten Atemzug nicht wieder erwacht. — Am Sterbelager weilten seine Gemahlin und Töchter, darunter Frau v. Saalfeld, die Gemahlin des in München lebenden Prinzen von Sachsen-Meiningen.

Wilhelm Jensen wurde geboren am 15. Februar 1837 zu Heiligenhafen im nördlichen Holstein. Nach seiner Vorbildung auf dem Gymnasium zu Kiel studierte er in Jena, Würzburg und Breslau Medizin, widmete sich aber bald vollständig seinen literarischen Neigungen. Bis 1889 leitete er die Redaktion der „Schwabenschen Volkszeitung“ und dann die „Münchener Norddeutsche Zeitung“. In Kiel, Freiburg und München, wo er zuletzt lebte, zog er sich ausschließlich zu dichterischen Schaffen zurück. Jensen war von außerordentlicher Produktivität. Am bekanntesten wurde er durch seine Romane, unter denen „Die Pfeiler von Duvenabde“ als bester gilt. In seinen lyrischen und epischen Werken, die er aus keinem für Natureindrücke äußerst empfindlichen Gemüth schöpfte, erreichte er bisweilen eine Höhe, die an seinen nordischen Landsmann Storm erinnert. Noch bis in die letzten Tage vor seiner Krankheit war der Dichter trotz seines hohen Alters immer noch dichterisch tätig.

Die italienischen Bilderdiebe entdeckt.

Rom, 24. Nov. Nach dem Geständnis eines der in der Bilderdiebstahlsaffäre Verhafteten stellte die Polizei fest, daß 2 Kustoden des St. Marco-Museums die Diebe des kostbaren Gemäldes Fra Angelica und der Antikist ein Franzose war, der seit längerer Zeit in einem der ersten Hotels in Florenz wohnte und sofort nach Entdeckung des Diebstahls mittels Automobils verschwand. Der Chauffeur des Automobils ist ebenfalls verhaftet. Heute früh gelang es der Polizei, das Bild unversehrt wieder aufzufinden. Im Triumph wurde es nach der Rückkehr des Museums gebracht.

v. Tschudi †.

H.T.B. München, 24. Nov. (Privattelegramm.) Heute nacht ist im Sanatorium der Direktor der bayerischen Staatsgalerie, Geh. Reg. Rat Dr. Hugo v. Tschudi im Alter von 61 Jahren gestorben.

Petersburg, 24. Nov. Der Sohn eines hiesigen hohen Offiziers namens Poplawsky wurde wegen großer Verschwendungssünden verhaftet. Die Summe, um die er die Gesellschaften schädigte, stellen sich auf 150 000 Rubel.

Beim Nachfüllen von MAGGI'S Würze
mit dem Kreuzstern

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gesetzlich nichts anderes als MAGGI'S Würze folgehalten werden.



Die Teuerung

sollte jede Hausfrau veranlassen, mehr als sonst die billigen, aber trotzdem so nahrhaften und delikaten HANSA-Puddings zu geben, wie nur das echte HANSA-Puddingpulver sie liefert. Zum Backen nur das echte HANSA-Backpulver Nährmittelabrik HANSA, Hamburg 6.

Althee - Bonbons,
von vorzüg. Wirkung gegen
Husten und Heiserkeit,
à Paquet 50 u. 25 - empfiehlt
Post-
Joh. Miltacher, strasse 11.

Stickrahmen
zum Ansohrauben billigst bei
G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Ganze Namen od. Vornamen
Nicht zum Schreiben von Briefen zu
nehmen (rote Schrift a. weiß. Band
H. Schöne Nachh. G. Steinritz 84.)
Nochzeit-Geschenke.
Zunehmender Tadel, Edmerritz 12,
Gute Papieren, Sternstr. 34/35.

Familien-Nachrichten.

**Aachener und Münchener
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.**
„Union“, Allgemeine Deutsche
Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

**Herr Freiherr
Alfred v. Carlsburg,**
der langjährige Mitinhaber unserer General-
Agentur und der Firma v. Carlsburg & Gitter-
mann, ist zu unserer tiefen Betrübnis heute
vormittag im 62. Lebensjahre sanft entschlafen.
Halle a. S., den 24. November 1911.
Die Generalagentur Halle a. S.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden
im 73. Lebensjahre mein lieber Mann, unser guter Vater,
Schwieger- und Grossvater, der Goldschmied
Rudolph Müller.
In tiefer Trauer
861 **Mathilde Müller geb. Oehley**
im Namen der Hinterbliebenen,
Halle a. S.-Berlin, den 23. November 1911.
Die Beerdigung findet Montag, den 27. Nov., nachm.
2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute nacht verschied in Dresden
nach langem, schwerem Leiden unsere
liebe Mutter 867

**Frau
Marie Kinne**
geb. Eckardt.

Halle a. S., den 23. November 1911.

**Die trauernden Hinter-
bliebenen.**

Die Trauerfeier findet Sonnabend,
den 25. November, um 2 Uhr, im Kre-
matorium zu Dresden-Tolkewitz statt.

Bei der Beerdigungsfelour unseres unvergesslichen,
treusorgenden Vaters, des Kaufmanns Herrn

Guido Müller

sind uns so viele Zeichen liebevollen Mitempfindens
geworden, dass wir auf diesem Wege unseren herz-
lichen Dank dafür und für alle die Liebe und Freund-
schaft zum Ausdruck bringen wollen, welche den
teuren Entschlafenen bis zum Grabe begleitete.

**Die trauernden Kinder
und Verwandten.**

860

Anzug nach Mass 65 Mk.
von 85 an.
581 Grosses Lager
deutscher und englischer
Herrenbekleidungsstoffe.
Max Teuscher,
Schmeerstr. 20.

Karl Drenkow
Dekorateur, Leipzigerstr. 74.
Polster- u. Dekorationswerkstatt.
Spez.: Ledermöbel, Stuhlbeleg.

**Pianos
in Miete**

in grosser Auswahl, mit eventl.
Vergütung bei späterem Kauf,
besgl.

Harmoniums

mit und ohne Pedal

**Ritter, Piano-
Fabrik**

Jeder erhält eine passende, gute
Lesobrille schon von
50 Pf. an

G. F. Ritter,
G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.

Spezialhaus für
feinere Glashütter u. Genfer
Taschenuhren.
Große Standuhren, Salon-
uhren in großartiger Aus-
wahl empfiehlt
Paul Hasenberg,
Uhrmacher,
nur Große Ulrichstr. 48,
gegenüber der Bülbergasse,
parterre, 1. Etage und
Waldberg-Passage.
Keller für Reparatur kom-
plizierter u. jeder Art Uhren.
W. d. R. Sp. Vereins.

Galgenberg

Dampfwascherei
Färberei
Chemische Reinigung.
Farnrat 595.
Betrieb erweitert und verbessert.
Grösste Schönheit der Wäsche.
Grösste Wäscherei am Plage.

Handschuhe
Leder und Stoff.
Bewährte Qualitäten.
Grütznar, Gr. Steinsasse 1

**Weihnachtsmann-
Larven u. Ruten.** Grosse Auswahl.
G. F. Ritter,
G. m. b. H. Leipzigerstr. 90.

Richard Flemming, Schmeerstr. 22,
empfehlen [846]
Brillen u. Klemmer
nach jeder ärztlichen Ver-
ordnung billigst.
Operngläser, Feldstecher,
Barometer, Thermometer,
Reisszeuge,
Modell - Dampfmaschinen
und Betriebsmodelle dazu,
Laterna magica,
Kinematographen u. Bilder.

R.Sp.-V.

Schon jetzt machen wir das kaufende Publikum auf das
ab 5. Dezember zur Ausgabe gelangende

Haushaltungsbuch

aufmerksam, das bei Einlösung der gefüllten Rabattsparbücher
im **Bankhaus H. F. Lehmann** kostenlos zur Ver-
teilung gelangt.

Was enthält das Haushaltungsbuch?
Uebersaurs praktische Buchfüh-
rung Wäscheliste, Notizkalender
: für Geburts- und Waschtage. :
Informationen über städtische An-
gelegenheiten, Sehenswürdigkei-
: ten, Verkehrsweisen etc. :
Rabatt-Spar-Verein Halle (Saale).
eingetragener Verein.

R.Sp.-V.

Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen-St.



**Versilberte und
vergoldete
Gebrauchs- und
Luxusartikel**

WMF Eingetragene Schutzmarken **WAF**

Verkaufsstellen an allen grösseren Plätzen.

„Langnese“ u. „Kor“ Biskuits
empfehlen und empfehlen zu
Originalfabriken
Carl Boh, Halle E. Weststr. 1. Zum.
Leipzigerstr. 61/62.

Heute früh entschlief sanft nach längerem Leiden der Senior unserer Geschäftsinhaber,
der Geheime Seehandlungsrat a. D.
Alexander Schoeller.
Allzufröh hat der Tod einem Leben ein Ende gesetzt, dessen beste Kräfte dem Gedeihen
der Disconto-Gesellschaft und der ihr befreundeten Unternehmungen gewidmet gewesen sind.
Seine hingebungsvolle und erfolgreiche Wirksamkeit sichert dem Entschlafenen dauernd eine
Ehrenstellung in der Geschichte unserer Institute!
Berlin und Hamburg, den 22. November 1911.
**Der Aufsichtsrat und die Geschäftsinhaber
der Disconto-Gesellschaft**
und
der Norddeutschen Bank in Hamburg.

840